



# PRESSEMITTEILUNG

LANDKREIS  
PRIGNITZ

Pressestelle  
Büro des Landrates  
i. A. Annette Löther

Telefon: 03876 713 226  
Telefax: 03876 713 291

[www.landkreis-prignitz.de](http://www.landkreis-prignitz.de)  
[pressestelle@lkprignitz.de](mailto:pressestelle@lkprignitz.de)

## Pressemitteilung – 368

22.12.2022

---

Sozialministerin Nonnemacher besucht auf „Pflege-Vor-Ort-Tour“ Landkreis Prignitz

Austausch mit Älteren beim gemeinsamen Mittagstisch

Gemeinsam statt einsam: Ob gemeinsamer Mittagstisch, Kennlern-Kaffeetafeln oder Handykurse, landesweit gibt es vielfältige niedrigschwellige Angebote für hilfebedürftige Menschen. Sie alle haben ein Ziel: Menschen, die im Alter auf Unterstützung und Pflege angewiesen sind, sollen so lange wie möglich in ihrem vertrauten Wohnumfeld bleiben und dort möglichst selbstständig leben können. Den Aufbau solcher Angebote im Vor- und Umfeld von Pflege in den Kommunen fördert das Sozialministerium mit dem „Pakt für Pflege“. Auf ihrer „Pflege-Vor-Ort-Tour“ besuchte Sozialministerin Ursula Nonnemacher am Donnerstag (22.12.) in Bad Wilsnack im „Cafe Quitzow“ solch einen Mittagstisch und sprach gemeinsam mit Landrat Christian Müller, Bürgermeister Hans Dieter Spielmann und David Kahl mit Seniorinnen und Senioren. Zuvor tauschte sie sich im Landratsamt in Perleberg mit Landrat Christian Müller und David Kahl, stellvertretender Leiter des Geschäftsbereichs Bildung, Jugend, Soziales und Gesundheit in der Kreisverwaltung, zum Pakt für Pflege aus.

Sozialministerin Ursula Nonnemacher: „Unser Ansatz ‚Pflege vor Ort‘ ist erfolgreich und wegweisend. Gemeinsam gestalten wir so die Pflege der Zukunft. Wir unterstützen Angebote, die eine Pflege dort ermöglichen, wo die pflegebedürftigen Menschen leben, wo sie zu Hause sind und auch bei Hilfebedarf bleiben möchten. Indem wir alterns- und pflegegerechte Sozialräume gestalten, Angebote schaffen, die Ältere ein aktives und selbstständiges Leben ermöglichen, gelingt es uns, Pflegebedürftigkeit hinauszuzögern, zu verringern oder zu vermeiden. Ein großartiges Beispiel dafür ist der gemeinsame Mittagstisch hier in Bad Wilsnack. Die Ideen für solche Angebote entstehen in den Kommunen, initiiert zum Beispiel von Seniorenbeiräten, Vereinen, Landfrauen oder Wohlfahrtsverbänden.“

Auch Landrat Christian Müller verdeutlichte noch einmal die Bedeutung solcher Projekte wie den Bad Wilsnacker Mittagstisch für Alleinstehende und bedankte sich bei Frau Ilona Lemm für ihr Engagement. Viel hänge in den Gemeinden von den Ehrenamtlichen, deren Ideen und Aktivitäten vor Ort ab.

In Bad Wilsnack gibt es jeden Donnerstag den Gemeinsamen Mittagstisch für Alleinstehende und Senioren, einmal im Monat es eine Kennlern-Kaffeetafel und verschiedene andere Projekte wie Handykurse für Senioren zusammen mit den Lotsen der Volkssolidarität.

Der Brandenburger Pakt für Pflege hat zum Ziel, insbesondere die häusliche Pflege vor Ort zu stärken und nachhaltig zu stabilisieren. Pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen vor allem im ländlichen Raum sollen entlastet, Beratungsstrukturen ausgebaut und die Fachkräftesicherung in der Pflege durch attraktive Ausbildungs- und Beschäftigungsbedingungen gefördert werden. Ende 2020 hat Sozialministerin Nonnemacher mit den Mitgliedsorganisationen des Landespflegeausschusses den Pakt für Pflege unterschrieben. Der Pakt für Pflege beinhaltet vier Säulen. Zu den Aktivitäten des Landes gehören ein Förderprogramm für Kommunen, ein Investitionsprogramm für Kurzzeit- und Tagespflege, die Förderung des Ausbaus der Pflegestützpunkte und Maßnahmen zur Fachkräftesicherung.

Im Landkreis Prignitz beteiligen sich bereits rund 55 Prozent der Kommunen an der Richtlinie „Pflege vor Ort“.

Landesweit haben bislang 90 Prozent der Landkreise und kreisfreien Städte sowie mehr als 70 Prozent der antragsberechtigten Ämter, Verbandsgemeinden, mitverwaltenden und mitverwalteten Gemeinden bzw. amtsfreien Städten und Gemeinden in Brandenburg Projekte für „Pflege vor Ort“ initiiert. Insgesamt wurden für diese Projekte bisher rund 9,2 Millionen Euro bewilligt, davon rund 5,6 Millionen Euro im Jahr 2022.

In Brandenburg sind über 184.600 Menschen pflegebedürftig (7,3 Prozent der Bevölkerung), im Landkreis Prignitz sind es rund 8.400 Personen (11,1 Prozent).